

## Größere Bedrohung als der IS-Terror

Klimawandel | Wettermann Sven Plöger macht trotz düsterer Prognosen Hoffnung: »Wir sind noch zu retten!«

Genau zwei Minuten und 19 Sekunden dauert Abend für Abend sein ARD-Wetterbericht. Fast zwei Stunden lang hat Sven Plöger seine Zuhörer in der Balingener Stadthalle unterhalten – mit viel rheinländischem Witz, obwohl es um ein äußerst ernstes Thema ging.

■ Von Gert Ungureauu

**Balingen.** »Klimawandel: Sind wir noch zu retten?« Der Vortrag, zu dem das Klimaschutzmanagement des Zollernalbkreises, die Energieagentur und der Verein Sonnenenergie Zollernalb eingeladen hatten, und der prominente Meteorologe mit dem rheinländischen Humor hat viele Zuhörer in die Balingener Stadthalle gelockt. So viele, dass man aus Sicherheitsgründen nicht alle einlassen konnte, die eingelassen werden wollten. Und manch einer, der es in den Großen Saal geschafft hatte, musste stehen.

Das Klima, so der Meteorologe, habe sich schon immer geändert. Aber das, was 2018 und 2019 geschehen sei, habe es so noch nie gegeben: »Der Sommer kam aus dem Nichts, und die Pflanzen hatten keine Ahnung, wann sie blühen sollten.« Hochsommer in Lappland, Waldbrände in Schweden, Dürre in Sachsen und Thüringen, und 60 Wetterstationen in Deutschland, die Temperaturen über 40 Grad meldeten: »Da haben alle gespürt, es tut sich was, wir spüren die Dinge, die die Klimaforschung vor vielen Jahren vorhergesagt hat.«

Zunehmende Dürre in Europa, die anhand der Satellitenbilder greifbar wird, schmelzende Polkappen dito, Statistiken, die beweisen, dass die vergangenen fünf Jahre die wärmsten gewesen sind seit Beginn der Wetteraufzeichnungen 1881. Und dazwischen ein Witz: »Treffen sich zwei Erden. Sagt die eine: ›Du, ich hab den Homo sapiens!‹ Meint die andere:



»Wenn die Chinesen unsere Energiewende nachmachen – und sie sind im Nachmachen sehr gut –, dann haben wir ein Stück weit die Welt gerettet.« Sven Plöger hat in der Balingener Stadthalle auf unterhaltsame Weise für ein Umdenken geworben. Foto: Ungureauu

»Nicht so schlimm, das geht vorüber!« Es folgen Satellitenbilder von Waldbränden, Informationen zur Entwicklung der Weltbevölkerung, die sich in den vergangenen 50 Jahren mehr als verdoppelt hat und Jahr für Jahr um weitere 80 Millionen anwächst, und zwischendurch etwas »große Politik«: Der Brasilianische Präsident habe wohl von Herrn Trump gelernt, dass es den Klimawandel nicht gebe. Allein in diesem Jahr sei doppelt so viel Regenwald abgeholzt worden wie im vergangenen Jahr.

»Wir glauben in Deutschland, wir hätten schon so viel gemacht. Aber wir haben die

Klimaziele um zehn weitere Jahre aufgeschoben, und wir produzieren in Deutschland mehr CO<sub>2</sub> pro Kopf als jeder Brasilianer.« Plögers Prognose: »Mit dieser Strategie werden wir das Ziel nicht erreichen.« Und seine Einschätzung: »Das Klimapaket der Bundesregierung hat mich sehr irritiert.«

Warum alles so langsam gehe? Ein Beispiel: Der Exxon-Chef habe 357 Millionen Euro im Jahr mit fossilen Brennstoffen verdient, »und dann machen Sie dem klar, dass die Welt erneuerbare Energien braucht«. Aber weltweit finde ein Umdenken statt, zu dem auch die Fridays for Future-

Bewegung beigetragen habe: Die Menschen würden den Klimawandel als größte Bedrohung ansehen, noch vor dem IS-Terror, Cyberattacken und der US-Politik.

Wozu brauche man in Deutschland einen SUV? »Wie viele Erdwälle gibt es auf deutschen Autobahnen? Und wie viele Flussquerungen zwischen Köln und Dresden?« Allein 2018 seien weltweit 37 Milliarden Tonnen CO<sub>2</sub> ausgestoßen worden, mehr als je zuvor. Und dabei laute das Ziel der EU, bis zum Jahr 2030 den CO<sub>2</sub>-Ausstoß auf zehn Milliarden Tonnen zu reduzieren, und bis 2050 auf Null. »Was wir jetzt ma-

chen, muss die Jugend ausbaden«, warnte der Meteorologe. Das, was jetzt geschehe, sei wie ein drohender Asteroideneinschlag: »Da müssen sich alle zusammentun und versuchen, etwas zu machen, dass er nicht einschlägt.«

Und ja, wir seien noch zu retten, betont Plöger. Noch. Aber jeder müsse seinen Beitrag leisten. Zu sagen, dass man allein sowieso nichts bewirken könne, sei falsch. »Wenn jeder so denkt, passiert gar nichts.« Man denke an den Mauerfall in der ehemaligen DDR: »Die Leute haben erkannt, dass es sich lohnt, für ein gemeinsames Ziel zusammenzustehen.«

## Sebastian Hochholzer freut sich auf Pastoren-Aufgabe

Religion | Evangelisch-methodistische Gemeinde Balingen begrüßt neuen Geistlichen in der Friedenskirche

**Balingen-Frommern.** Mit einem Festgottesdienst hat die evangelisch-methodistische Gemeinde Balingen am Sonntagmorgen in der Frommerner Friedenskirche ihren neuen Pastor Sebastian Hochholzer und dessen Frau Zippora begrüßt. Mit dabei waren zahlreiche Pfarrer und Vertreter benachbarter Kirchengemeinden sowie Balingens Bürgermeister Reinhold Schäfer und Frommerns Ortsvorsteher Stefan Reuß. Die Einsetzung erfolgte durch den Superintendenten des Kirchendistrikts Reutlingen, Tobias Beißwenger.

Das Kirchenzelt, neben der im Umbau befindlichen Friedenskirche, war nicht nur restlos besetzt, zahlreiche Gäste verfolgten den Gottesdienst bei schönstem Spätsommerwetter zusätzlich im Freien. Zippora Hochholzer-Klaiber, die Frau des neuen Pastors, ist im Bezirk keine Unbekannte: Seit einigen Jahren leitet sie hier den Posaunenchor, der die Einsetzung denn auch be-

gleitete. Das weitere musikalische Programm des Nachmittags wurde von der Lobpreisgruppe und dem Gemeindechor gestaltet.

Der Vorsitzende des Gemeindevorstands, Ruwen Konzelmann, begrüßte die Festgemeinde und führte durch den Gottesdienst. Nach dem Vorprogramm stellten sich Sebastian Hochholzer und seine Frau der Gemeinde vor. Dabei war die hohe Motivation des jungen Pastors spürbar, der sich freut, nach Jahren des Studiums jetzt in die Praxis einzusteigen.

Superintendent Tobias Beißwenger erzählte, wie die Wahl auf Sebastian Hochholzer gefallen war und dass man ihm trotz seiner Jugend vertraut, den Bezirk zu leiten und Verantwortung zu übernehmen. Er sprach ihm den Segen zu und bat die Anwesenden um volle Unterstützung für den neuen Pastor. Mirabell Schlagenhaut hieß das Ehepaar Hochholzer im Namen der Gemeinde in Balingen

willkommen.

Grundlage für die erste Predigt von Sebastian Hochholzer auf dem Bezirk war ein »Spionagekrimi« aus dem Alten Testament (Josua 2): Zwei israelische Spione werden in Jericho von einer Prostituierten versteckt, weil Soldaten bereits hinter ihnen her sind und anschließend verhilft sie ihnen zur Flucht. Hochholzer erläuterte, dass Gott damals wie heute einen Plan für diese Welt habe, auch für die Gemeinde in Balingen: »Wir sind Teil dieses Plans und dürfen darauf vertrauen, dass Gott mit uns Geschichte schreibt.« Das werde spannend und er freue sich darauf, sich mit der EmK-Gemeinde Balingen auf den Weg zu machen, so Hochholzer. Ein Höhepunkt nach der Predigt war der Auftritt der Sonntagsschule (Kinderkirche): Die Kinder begrüßten den neuen Pastor und seine Frau mit einem selbstgedichteten Lied und erhielten dafür viel Beifall. Dem offiziellen Teil schloss



Superintendent Tobias Beißwenger (links) setzt Sebastian Hochholzer in sein Amt als Pastor der evangelisch-methodistischen Gemeinde Balingen ein. Foto: Privat

sich ein Stehempfang auf der Baustelle der Friedenskirche an. Dort konnten die Gottesdienst-Besucher zwanglos

miteinander ins Gespräch kommen und einen ersten Blick auf die neuen Räume werfen.

### Balingen

- **Der Bürgerkontakt** mit Cafétreff in der Filserstraße 9 ist heute von 14 bis 18 Uhr geöffnet.
- **Die Mediothek** hat von 11 bis 18 Uhr geöffnet.
- **»Essen und mehr«**, den Mittagstisch für alle, gibt es ab 12 Uhr im evangelischen Gemeindehaus Hermann-Berg-Straße.
- **Der DRK-Kleiderladen**, Auf dem Graben 13, hat von 14 bis 17 Uhr geöffnet.
- **Die Kinderstube Balingen** in der Filserstraße 9 ist von 15.30 bis 17.30 Uhr geöffnet.
- **Im Jugendhaus Insel** ist heute »KochClub« von 16 bis 18 Uhr für Kinder von neun bis 13 Jahren und offener Treff von 18 bis 21 Uhr ab zwölf Jahren.
- **Das Naturschutzbüro Zollernalb, Geislinger Straße 58**, hat heute von 9 bis 11 Uhr geöffnet.
- **Die Rheumaliga** hat ab 9 Uhr Trockengymnastik in der Filserstraße und ab 17.30 Uhr Trocken- und Wassergymnastik im Axis in Engstlatt.
- **Die DRK-Gymnastikgruppen »Mach mit – bleib fit«** treffen sich heute von 13.30 bis 14.30 Uhr, 14.45 bis 15.45 Uhr und 17 bis 18 Uhr im DRK-Forum.
- **Übungsabend der Herzsportgruppe I** ist heute ab 18.30 Uhr in der Sichelturnhalle.
- **Die Rehabilitations-Sportgruppe** hat heute Übungsabend für Sport nach Schlaganfall und Reha-Sport mit Sitzgymnastik von 18.15 bis 19.15 Uhr und Reha-Sport von 19.30 bis 20.30 Uhr in der Kreissporthalle.

### ENDINGEN

- **Die DRK-Gymnastikgruppen »Mach mit – bleib fit«** treffen sich heute von 10 bis 11 Uhr im Gemeindehaus.

### ENGSTLATT

- **Der Jugendtreff** hat von 16 bis 20 Uhr geöffnet.
- **Nordic-Walking-Treff** ist um 19 Uhr ab dem Freibad.

### FROMMERN

- **Das Sozialkaufhaus »Domiziel«** hat heute von 10 bis 16 Uhr geöffnet.
- **Im Jugendtreff** ist heute das Schüler-Café ab der 5. Klasse von 12.45 bis 13.50 Uhr geöffnet.
- **Beim TSV** ist Geräteturnen für Mädchen von sechs bis zwölf Jahren von 17.15 bis 18.30 in der Sporthalle Frommern.

### OSTDORF

- **Der Grüngutplatz »Jetter Grüngut-Technik«** hat heute von 13 bis 17 Uhr geöffnet.

### WEILSTETTEN

- **Der Lauftreff** trifft sich heute um 19 Uhr am Lochenparkplatz.
- **Übungsdienst des THW** ist heute, Dienstag, ab 19.30 Uhr für interessierte Helfer in der Roßwangerstraße 18.

### Im Notfall

**NOTRUFNUMMERN**  
Polizei: 110  
Rettungsleitstelle: 112

**APOTHEKEN**  
**Mozart-Apotheke Balingen:**  
Mozartstraße 31,  
07433/1 55 53

### Redaktion

**Lokalredaktion**  
Telefon: 07433/90 18 20  
Fax: 07433/90 18 29  
E-Mail: redaktionbalingen@schwarzwaelder-bote.de  
Anfragen zur **Zustellung:**  
0800/780 780 2 (gebührenfrei)